

magazin

music scene



Spirituals – made in Lucerne

Man hört einmal, zweimal, dreimal hin – und glaubt es kaum. Da bringt einer allein ein ganzes Vokalquartett zum Klingen, und das auch gleich von der Tenor- bis zur Basslage. Nicht genug damit, Bruno Rigassi, am 7. März 1954 in Luzern geboren, schmettert Spirituals und Gospel songs, als hätte er sein junges Leben lang beim Golden-Gate-Quartet mitgesungen. Nun, der Luzerner Englischlehrer hat tatsächlich seit 1971 mit diesem legendären Vokalensemble gearbeitet. Seine Lehrmeister waren Dany Revel (Klavier), Caleb Ginyard und Clyde Wright, beide Ex-«Golden-Gate»-Mitglieder. Seit 1980 hat Bruno Rigassi wieder direkten Kontakt mit der unverwüstlichen Gruppe. Der Imitator hat fast im Alleingang sein erstes Studioalbum in Luzern eingespielt (Phonoplay AG). Instrumental begleitet wird er

von Martin Loeffel (Piano), Hansruedi Brun (Bassgitar) und Martin Zellweger (Drums). Bruno Rigassi, wohnhaft in Kriens, versteht es ausgezeichnet, Traditionals wie «When the Saints Go Marching In», «Swing Down Chariot» oder «Down By the Riverside» frisch und frisch zu intonieren. Als hörenswerte Beigabe sozusagen hat der Multi-Vokalist Rigassi zwei eigene Songs unter die zwölf Songs beigemischt («Steel Guitar» und «Hallelujah in the Sky»). Sicher eine positive Überraschung: «Bruno Rigassi Sings Spirituals» (Phonoplay 3116). Das singt und swingt und klingt. Wenn es dem Luzerner gelingt, ein eigenes Gospel-Quartett zu gründen, kann man sich sicher auf fulminante Live-Konzerte freuen. Ein hörenswerter Anfang ist mit dem Solo-Album gemacht.

Rolf Breiner